

# Kälte, Hunger, Massenarbeitslosigkeit, keine Autos, Stromausfälle – willkommen in Starmers dystopischer Zukunft

geschrieben von Chris Frey | 18. November 2024

**Paul Homewood**, NOT A LOT OF PEOPLE KNOW THAT

Der britische Premierminister Starmer hat gerade auf der COP29 bestätigt, dass UK offiziell anstreben wird, die Emissionen bis 2035 um 81 % gegenüber 1990 zu senken. Das bedeutet eine Senkung um 65 % gegenüber dem heutigen Stand.

Dies steht im Einklang mit der Forderung des CCC vom letzten Monat, die ich [hier](#) analysiert habe. Wie ich damals feststellte, waren die bisher erzielten Emissionseinsparungen niedrig hängende Früchte, wenn auch teure Früchte! Es wird jedoch mit der Zeit immer schwieriger werden.

Viele der nicht CO<sub>2</sub>-haltigen Treibhausgase wurden bereits erheblich reduziert, was bedeutet, dass die CO<sub>2</sub>-Emissionen noch viel stärker reduziert werden müssen. Wir können zwar mehr Windparks bauen, aber wir können nicht die Tatsache ignorieren, dass die Stromerzeugung nur etwa 10 % der Emissionen ausmacht, so dass an anderer Stelle massive Einsparungen erforderlich sind.

Und all dies ist erst der Anfang. In weiteren 15 Jahren sollen wir überhaupt keine Emissionen mehr haben.

Bereits im Jahr 2020 veröffentlichte eine Organisation namens UK FIRES ihre ehrliche Einschätzung, wie wir den Netto-Nullpunkt erreichen könnten. UK FIRES ist ein von der britischen Regierung gefördertes Forschungsprogramm, das die Aufgabe hat, die tatsächlichen Emissionen von UK bis 2050 um 20 % zu senken, indem es die Ressourceneffizienz in den Mittelpunkt der zukünftigen Industriestrategie stellt.

Über ihren Bericht „Absolute Zero“ habe ich seinerzeit [hier](#) berichtet. Seitdem hat sich nichts geändert – wir haben keine neuen Technologien, mit denen wir das Problem angehen könnten, wir können uns nur begrenzt auf intermittierende Wind- und Solarenergie verlassen, Elektrofahrzeuge und Wärmepumpen sind immer noch unerschwinglich und unpraktisch, und die Menschen wollen von allem mehr, nicht weniger.

Die drastische Analyse von UK FIRES ist nach wie vor zutreffend.

So begann der Bericht:

We have to cut our greenhouse gas emissions to zero by 2050: that's what climate scientists tell us, it's what social protesters are asking for and it's now the law in the UK. But we aren't on track. For twenty years we've been trying to solve the problem with new or breakthrough technologies that supply energy and allow industry to keep growing, so we don't have to change our lifestyles. But although some exciting new technology options are being developed, it will take a long time to deploy them, and they won't be operating at scale within thirty years.

Meanwhile, our cars are getting heavier, we're flying more each year and we heat our homes to higher temperatures. We all know that this makes no sense, but it's difficult to start discussing how we really want to address climate change while we keep hoping that new technologies will take the problem away.

In response, this report starts from today's technologies: if we really want to reach zero emissions in thirty years time, what does that involve? Most of what we most enjoy - spending time together as families or communities, leisure, sport, creativity - can continue and grow unhindered. We need to switch to using electricity as our only form of energy and if we continue today's impressive rates of growth in non-emitting generation, we'll only have to cut our use of energy to 60% of today's levels. We can achieve this with incremental changes to the way we use energy: we can drive smaller cars and take the train when possible, use efficient electric heat-pumps to keep warm and buy buildings, vehicles and equipment that are better designed and last much longer.

The two big challenges we face with an all electric future are flying and shipping. Although there are lots of new ideas about electric planes, they won't be operating at commercial scales within 30 years, so zero emissions means that for some period, we'll all stop using aeroplanes. Shipping is more challenging: although there are a few military ships run by nuclear reactors, we currently don't have any large electric merchant ships, but we depend strongly on shipping for imported food and goods.

In addition, obeying the law of our Climate Change Act requires that we stop doing anything that causes emissions regardless of its energy source. This requires that we stop

eating beef and lamb - ruminants who release methane as they digest grass - and already many people have started to switch to more vegetarian diets. However the most difficult problem is cement: making cement releases emissions regardless of how it's powered, there are currently no alternative options available at scale, and we don't know how to install new renewables or make new energy efficient buildings without it.

<https://ukfires.org/about-us/our-vision/> Anmerkung: Beim Anklicken des Links kommt immer eine Fehlermeldung.

Damals habe ich Folgendes geschrieben. Alles, was ich gesagt habe, ist immer noch wahr.

Für viele Menschen bedeutet die „Rettung des Planeten“ nicht viel mehr als den Bau von Windparks, das Pflanzen von Bäumen und die Reduzierung des Plastikverbrauchs. Doch allmählich dämmert es der Öffentlichkeit, dass die Auswirkungen auf ihr Leben erheblich sein werden.

Doch selbst dann galten Dinge wie die Abschaffung von Gasheizungen und der Umstieg auf Elektroautos als etwas, das „erst in Jahrzehnten passieren wird, warum sich also jetzt schon Sorgen machen?“

Eine neue, von der britischen Regierung geförderte Studie hat jedoch davor gewarnt, dass enorme Veränderungen in unserem Lebensstil notwendig sein werden, und zwar viel früher als wir denken, wenn die Null-Emissionsziele erreicht werden sollen.

Der Bericht von UK FIRES mit dem Titel [Absolute Zero](#) fordert die Schließung aller britischen Flughäfen bis 2050, da es keine praktischen Alternativen für einen emissionsfreien Flug gibt. Als Teil dieses Zeitplans müssen jedoch alle Flughäfen außer Heathrow, Glasgow und Belfast bis 2030 geschlossen werden.

Mit einem Schlag wäre der Flugverkehr für den größten Teil des Landes praktisch verboten, da Heathrow einfach nicht die Kapazität hätte, mehr als einen kleinen Teil der Nachfrage zu bewältigen. (Heathrow befördert derzeit ein Viertel der britischen Fluggäste).

Aber das ist nur ein Punkt auf einer langen Liste von Änderungen, die der britischen Öffentlichkeit aufgezwungen werden sollen. Der Bericht kommt zu dem Schluss, dass wir uns nicht darauf verlassen können, dass technologische Innovationen uns retten werden.

Wenn Sie dachten, dass wir uns einfach auf erneuerbare Energien verlassen können, vergessen Sie es. Wie UK FIRES feststellt, müssen wir selbst bei einem raschen Wachstum der erneuerbaren Energien unseren Energieverbrauch um 40 % senken, selbst wenn man den Flug- und Schiffsverkehr nicht mit einbezieht. Und das alles ohne Berücksichtigung des prognostizierten Bevölkerungswachstums.

Vergessen Sie also, dass Elektroautos die Lösung sind, denn wir werden nicht genug Strom haben, um sie zu betreiben. Die Empfehlung von UK FIRES lautet: 40 % weniger Autos auf den Straßen. Ihr Vorschlag: mehr mit der Bahn fahren, wobei sie die horrenden Preise und die Tatsache ignorieren, dass die Bahn nur sehr begrenzte Strecken anbietet und wie man sich am Zielort fortbewegen soll. Die Vorstellung, dass wir alle bereitwillig unser Auto stehen lassen, um mit der Bahn oder dem Bus zu fahren, ist völlig naiv.

Der Bericht ignoriert auch bequemerweise den hohen Kohlendioxid-Fußabdruck, der beim Bau von Elektroautos anfällt.

Die Heizung ist ein weiterer Bereich, in dem wir die Emissionen senken müssen. UK FIRES erwartet von uns, dass wir Wärmepumpen kaufen, scheinbar ohne zu wissen, dass sie jeden Haushalt gut 10 000 Pfund mehr kosten als unsere herkömmlichen Heizkessel. Sie scheinen auch nicht zu begreifen, dass Wärmepumpen nicht in der Lage sind, die Wärme zu liefern, die wir mitten im Winter brauchen, oder dass das Stromnetz eine solche Nachfragespitze einfach nicht bewältigen könnte, selbst wenn sie es könnten.

Oder vielleicht wissen sie es doch! Sie raten, weniger lange zu heizen, weniger Räume zu beheizen und im Winter warme Kleidung zu tragen.

Auch unsere Ernährung bleibt nicht verschont, da wir auf den Verzehr von Rind- und Lammfleisch verzichten müssen, ganz zu schweigen von tiefgekühlten Fertiggerichten. Man erwartet, dass wir uns stattdessen auf den Ackerbau verlassen, will aber auch den Einsatz von Düngemitteln drastisch reduzieren.

In der Zwischenzeit wird die Bauindustrie wahrscheinlich zum Stillstand kommen, da die Verwendung von Zement schrittweise eingestellt wird. Leider werden bei der Herstellung von Zement Emissionen freigesetzt, unabhängig von der Quelle der verwendeten Energie.

Vergessen Sie den Bau von Häusern, neuen Krankenhäusern und Infrastrukturen, Sie wollen, dass wir uns auf die Nachrüstung und Anpassung bestehender Gebäude konzentrieren.

Ironischerweise wissen wir nicht, wie wir neue erneuerbare Energien installieren oder neue energieeffiziente Gebäude ohne Zement bauen können, wie selbst der Bericht zugibt.

Als wäre das alles nicht schon schlimm genug, will man bis 2050 auch

noch alle Importe verbieten, es sei denn, sie kommen per Bahn, was angesichts der Tatsache, dass wir eine Insel sind, ein Problem darstellen könnte! Natürlich haben wir derzeit keine emissionsfreien Frachtschiffe, und es ist unwahrscheinlich, dass dies in absehbarer Zukunft der Fall sein wird.

Wie wir uns ernähren sollen, ohne Lebensmittel zu importieren, ist ein Rätsel, es sei denn, wir kehren zu Rationierungen wie in den 1940er Jahren zurück. Und all die anderen Dinge, die wir aus dem Ausland beziehen, können Sie jetzt vergessen.

Was ist zum Beispiel mit Computern und Elektronik? Wir werden schnell zu einem internationalen Rückzugsgebiet ohne Zugang zur neuesten Technologie. Das wäre so, als würde das Land zu Nokia-Telefonen, VHS und Disketten im Stil der 1990er Jahre zurückkehren!

Ein Teil davon könnte durch in UK hergestellte Waren ersetzt werden, aber es ist schwer vorstellbar, wie die Industriekapazitäten angesichts der geplanten Beschränkungen für den Bau, den Energieverbrauch und die Industrieemissionen wieder aufgebaut werden könnten.

Doch nicht nur die Emissionen aus dem Schiffsverkehr bereiten den Autoren Sorgen. Sie sagen auch, dass wir für alle Emissionen aus der Produktion von Importgütern verantwortlich sein müssen.

Wie also, so könnte man fragen, sollen wir in dieser glorreichen, emissionsfreien Zukunft leben?

UK FIRES sagt, wir müssen uns keine Sorgen machen! Wir können offenbar weiterhin die Dinge tun, die uns am meisten Spaß machen, völlig emissionsfrei. Dinge wie Sport, soziales Leben, Essen, Hobbys, Spiele, Computer, Lesen, Fernsehen, Radio, Freiwilligenarbeit und Schlafen! Dem Bericht zufolge „können wir alle mehr von diesen Dingen tun, ohne dass dies Auswirkungen auf die Emissionen hat“.

In der Tat werden die meisten von uns nach der Zerstörung von Wirtschaft und Industrie viel mehr Zeit für diese Aktivitäten haben! (Klimawissenschaftler und Bürokraten natürlich ausgenommen).

Nirgendwo in diesem düsteren kleinen Bericht wird die Tatsache anerkannt, dass UK nur 1 % der weltweiten Emissionen verursacht. Der Bericht beginnt mit der Feststellung:

*Wir müssen unsere Treibhausgasemissionen bis 2050 auf Null reduzieren: Das sagen uns die Klimawissenschaftler, das fordern die Sozialdemokraten, und das ist jetzt Gesetz in UK.*

Die Wirtschaft zu zerstören ist nichts, was wir tun sollten, nur weil ein paar Ökofreaks das fordern. Und Gesetze können natürlich geändert werden.

Wir müssen jedoch den Verfassern dieses Berichts dafür danken, dass sie auf die sehr realen und schädlichen Auswirkungen hingewiesen haben, die die überstürzte Dekarbonisierung auf das Leben der Menschen haben wird.

Und wie sie zu Recht festgestellt haben, müssen diese Veränderungen sehr bald, sicherlich noch in diesem Jahrzehnt, in die Praxis umgesetzt werden.

Zu lange wurden die Auswirkungen und Kosten des Klimawandelgesetzes bewusst vor der Öffentlichkeit verborgen. Zum Teil war dies das Ergebnis einer politischen Verschwörung zwischen allen großen politischen Parteien und dem Establishment im Allgemeinen. Mit einer Handvoll bemerkenswerter Ausnahmen wurde dies auch von allen Medien unterstützt und begünstigt.

Aber ihr schmutziges kleines Geheimnis lässt sich nicht mehr lange verbergen.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2024/11/16/cold-hungry-mass-unemployment-no-cars-blackouts-welcome-to-starmers-dystopian-future/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE